

Inhaltsübersicht

Einleitung	11
I. Die psychologischen Rahmenbestimmungen für die Wahrnehmungsanalyse	16
Die allgemeinste Erklärung des Seelenbegriffes	18
Das Verständnis der Seele als Zweck	37
Das beseelte Wesen als Selbstzweck und die vegetative Seele als Prinzip der "Erhaltung"	50
Die Unterscheidung von physischer und psychischer Bewegung	55
II. Der Wahrnehmungsvorgang als eine Art von Bewegung	59
Die Notwendigkeit des Hinausgangs über eine bloß physiologische zu einer psychologischen Erklärung	60
Das zweifache Verständnis der Wahrnehmung als Wirklichkeit und als Vermögen	67
Die Wirklichkeit der Wahrnehmung als einer Bewegung und die Frage nach der Wirklichkeit des Wahrgenommenen	74
Die hervorbringende Wirklichkeit in den Fällen des Sehens und Hörens	82
III. Der Wahrnehmungsvorgang als ἐνέργεια und ἐντελέχεια	
Die Wahrnehmungswirklichkeit als Erhaltung des wahrnehmungsfähigen Seelenteiles	88
Der scheinbar metaphorische Gebrauch der Begriffe der Bewegung, Veränderung und des Affiziert-werdens	96
Die zwei Weisen der Veränderung als Momente einer selben Wirklichkeit	101
IV. Die Veränderung im Sinne der Erhaltung als ein wesentliches Merkmal der natürlichen Bewegungen	
Die Veränderung ἐν τῇ φύσει in De Anima B 5	118
Die φύσις als ein sich durch die Bewegung selbst erhaltendes Prinzip	125
Die Analogie zwischen Ernährungsvermögen und Wahrnehmungsvermögen:	
Die seelischen Vermögen als Maß	134

V. Der beziehende Charakter des Wahrnehmens	
Die Wahrnehmung als eine Mitte (μεσότης)	147
Die Charakterisierung der wahrnehmungsfähigen Mitte in De Anima I 7	153
Die Wahrnehmung als eine Art von Verhältnis	168
VI. Die Zeitlichkeit des Wahrnehmens	177
Die gleichzeitige Erkenntnis verschiedener Wahrnehmungsformen	179
Die Unterscheidung von κίνησις und ἐνέργεια	195
Verzeichnis der angeführten und benützten Literatur	207